

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 77 (1959)
Heft: 39: SIA 66. Generalversammlung, Sitten, 25.-27. September 1959

Artikel: Centre Paroissal du Sacré Cœur in Sitten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-84326>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

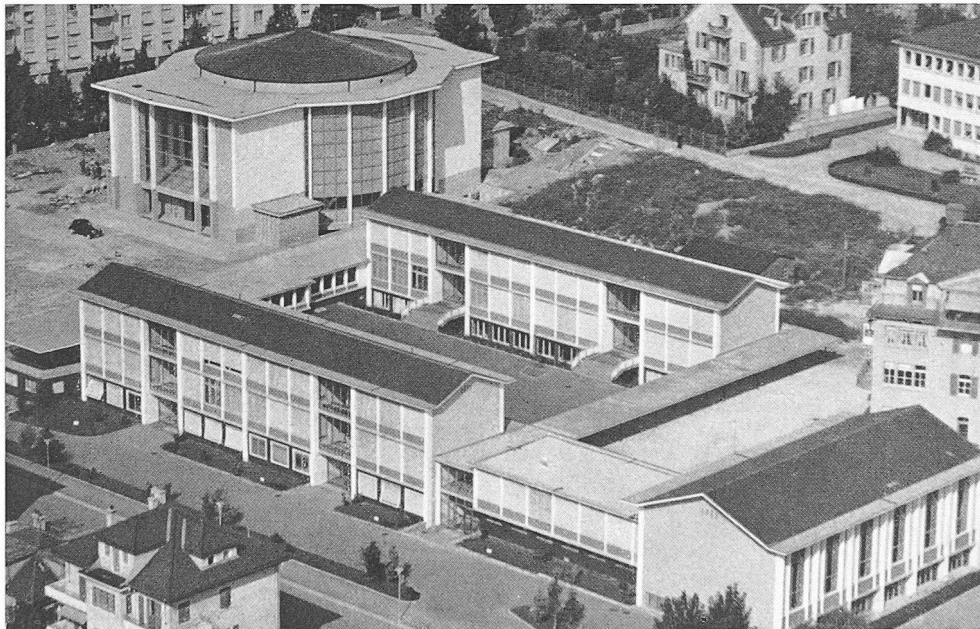
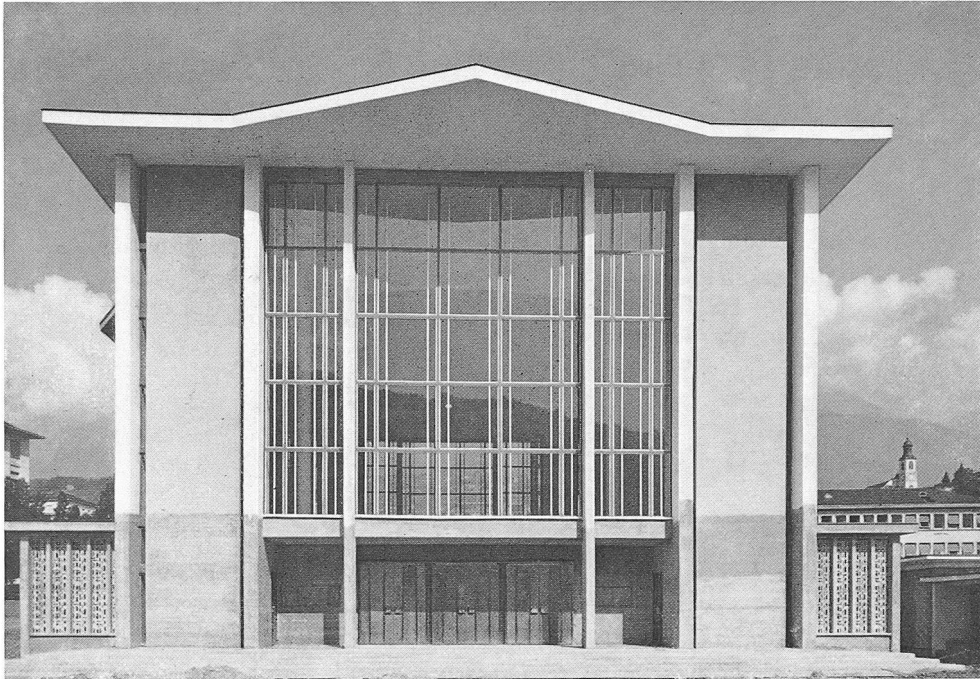
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Centre Paroissial du Sacré Cœur in Sitten

Im Jahre 1956 veranstaltete die Stadt Sitten einen Wettbewerb unter Walliser Architekten für ein Schul- und Kirchenzentrum südlich der Altstadt. Die Wahl fiel nach einem zweiten, engeren Wettbewerb unter drei Preisträgern auf das Projekt von Architekt Dr. F. Pfammatter, Zürich, welcher die ganze Anlage um einen Gesamtplatz gruppierte. Von der tiefer gelegenen südlichen Strasse führt eine 40 m breite Freitreppenanlage auf den Platz. Als Dominante steht nach Norden die 700plätzigige Kirche mit Theatersaal im Untergeschoss. Auf der Westseite liegt das später zu bauende Pfarrhaus und der Turm, nach Osten die bereits erstellte Schulanlage mit total 30 Klassenzimmern, fünf Kindergartenlokalen und einer Turnhalle.

Die Kirche wird am 24. Oktober dieses Jahres eingeweiht, während eine letzte Etappe der Schulbauten nächstes Jahr beendet werden soll. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa fünf Millionen Franken.

Die örtliche Bauleitung liegt in den Händen von Architekt H. de Kalbermatten, der im ersten Rundgang des Wettbewerbes erster Preisträger war. Die statischen Berechnungen wurden für die Kirche von den Ingenieuren G. de Kalbermatten und F. Burri, für die Schulbauten von Ing. M. Andermatten erstellt.